

# **Gesund groß werden – Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Gesundheit**

**Bundesfachtagung  
1. und 2. Oktober 2003  
Bad Honnef**

## **Inhalt und Zielsetzung**

Ob Kinder gesund groß werden können, hängt nicht in erster Linie vom Gesundheitswesen, sondern von ihren Lebensbedingungen und Lebensweisen ab. Gesundes Aufwachsen ist daher ein sozialer und sozialpolitischer Sachverhalt und liegt in öffentlicher Verantwortung.

Vor diesem Hintergrund laden der Deutsche Caritasverband, die National Coalition und der Verband katholischer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen für Kinder und Jugendliche zu ihrer gemeinsamen Bundesfachtagung „Gesund groß werden“ ein.

Präsentiert werden aktuelle Befunde und Erfahrungsberichte zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen, zu Strategien von Politik und Verbänden. Im Vordergrund stehen dabei die Perspektiven „Gesundheit als Kinderrecht“ sowie „Armut und Gesundheit“.

Die Veranstalter wollen auf die teilweise prekäre gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen, Akteure verschiedener Arbeits- und Verantwortungsbereiche miteinander ins Gespräch bringen und Anforderungen an die Sozial- und Gesundheitspolitik zum besseren Schutz der Kindergesundheit formulieren. Informiert wird auch über die Arbeit des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an einem Nationalen Aktionsplan für Deutschland unter dem Motto „Für eine kindgerechte Welt“.

Die Ergebnisse der Tagung werden der Koordinierungsgruppe dieses Nationalen Aktionsplanes übergeben.

## **Zielgruppe**

Eingeladen sind alle Verbände, Vereinigungen und Organisationen, die sich mit der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie den Kinderrechten befassen.

## **Programm**

### **1. Oktober 2003**

13:30 Uhr Begrüßung

13:45 Uhr

Zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen in Deutschland  
Dr. Bärbel Kurth, Leiterin der Abteilung Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung,  
Robert-Koch-Institut, Berlin

14:15 Uhr

Gesundheitspolitik für Kinder  
Gudrun Schaich-Walch, stellvertr. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion (Gesundheit,  
Soziale Ordnung und Petitionen) (angefragt)

16:15 Uhr Workshops

1. Die Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Förderung gesundheitlicher Teilhabe  
Barbara Leykamm, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart

2. Projekte zur Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten  
Corina Riedrich, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Dresden

3. Auch kranke Kinder haben Rechte! Die UN – Kinderrechtskonventionen und die Gesundheit

Dr. Jörg Maywald, Sprecher der National Coalition, Berlin

4. Die Rolle der Krankenversicherung für die Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen – Settingprojekte in Schulen

Karin Schreiner-Kürten, AOK-Bundesverband, Bonn

18:15 Uhr Büffet

## **2. Oktober 2003**

9:00 Uhr

Der Zusammenhang von Lebenslage und Gesundheit – Kindergesundheit wird sozial produziert

Prof. Dr. Gerhard Trabert, Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule, Nürnberg; Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

9:45 Uhr

Kindergesundheit als Arbeitsfeld der Wohlfahrtspflege

Theresia Wunderlich, Deutscher Caritasverband, Leiterin der Abteilung Soziales und Gesundheit, Freiburg

11:00 Uhr Workshops

5. Gesundheitsförderung in der Jugendhilfe

N.N.

6. Was können stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche leisten?

Alwin Baumann, Leiter der Kinderrehabilitationsklinik, Wangen i.A.

7. Gut beraten (?) - über die Arbeit der Ambulanten – und Übergangspflege in der Kinderkrankenpflege

Christa Wollstädter, Berufsverband der Kinderkrankenpflege Deutschland, Mainz

8. Über die Arbeit eines sozialpädiatrischen Zentrums

Dr. Alexander Krieg, Freiburg (angefragt)

12:45 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr

„Für eine kindgerechte Welt“. Der Nationale Aktionsplan des Bundesministeriums für Familie Senioren, Frauen und Jugend, Schwerpunkt Gesundheit

Dr. Jörg Maywald, Sprecher der National Coalition, Berlin

14:15 Uhr

Podiumsdiskussion: Gesund groß werden - Anforderungen an die Gesundheits- und Sozialpolitik

15:30 Ende der Veranstaltung

## **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich mit beigefügter Anmeldekarte per Post oder FAX an bei: Deutscher Caritasverband Referat Familie, Frauen, Kinder Karlstraße 40 79104 Freiburg FAX 0761 200-743 Anmeldeschluss ist der 05. September 2003 Tagungskosten und Rechnungsstellung Für die Tagung wird eine Teilnahmegebühr von 80 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung berechnet. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung, eine Rechnung und eine Wegbeschreibung.

## **Rückfragen**

Verband kath. Prävention und Rehabilitation für Kinder und Jugendliche, Almud Brünner, almud.bruenner@caritas.de; Tel.: 0761 200-221  
Deutscher Caritasverband, Ulrike Wössner, ulrike.woessner@caritas.de; Tel.: 0761 200-533

National Coalition, Kirsten Schweder,  
kirsten.schweder@agj.de, Tel.: 030 400 40-216  
Claudia Kittel,  
claudia.kittel@agj.de, Tel.: 030 400 40-218

### **Tagungsort**

Katholisch Soziales Institut  
Selhofer Straße 11  
53604 Bad Honnef  
Telefon: 02224 955-0  
Telefax: 02224 955-100  
www.ksi.de

---

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

### **Veranstalter:**

Deutscher Caritasverband,  
Referat Familie, Frauen, Kinder  
Bundesverband katholischer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen für Kinder und Jugendliche  
National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland

### **Impressum:**

Herausgegeben vom Deutschen Caritasverband